Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
E. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 412

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 15. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

△ **Berlin**, 14. Juni. [Die Regierung und das Reichswahlrecht.] Ist die „N. A. Z." auch nicht immer offiziös, so wird sie doch so leicht nichts bringen, wovon sie voraussetzen könnte, daß es den Ansichten an leitender Stelle widerspricht. Ein Artikel des genannten Blattes über das allgemeine Wahlrecht und die Vorschläge zu seiner Beschränkung geht mit den Gegnern des geltenden Wahlgesetzes scharf ins Gericht. Zwar wird erklärt, daß die Aenderung des Wahlrechts auf verfassungsmäßigem Wege sehr wohl durchführbar wäre, wenn sich eine Mehrheit fände, und man merkt auch hinlänglich, daß dem Verfasser das heutige Wahlrecht nicht gefällt. Dann aber heißt es weiter: „Aenderungen an unseren politischen Einrichtungen, die nach dem Eindruck, der sich im Volk bilden müßte, nur dem Zweck dienen sollen, der Herrschsucht und Selbstsucht einzelner Klassen Friktionen zu ersparen und den Weg nach ihren unberechtigten Zielen zu ebnen, wären ein Unternehmen, dem die Gerechtigkeit fehlte und das zu einem verhängnißvollen Ende führen müßte." Das geht gegen die Richtung Mirbach ebenso wie gegen die Richtung Stumm. Zwar gehört nicht viel dazu, herauszufinden, worauf jene Tendenzen hinauswollen, wenn sie den heutigen Wahlrechtszustand für unhaltbar erklären, immerhin erweckt es Befriedigung, daß der Phrasennebel, in den die „Reformvorschläge" gehüllt werden, den klaren Blick der Regierenden nicht trübt.

— Als möglicher Nachfolger für Herrn Dr. Bosse wird in der „Volksztg." der Regierungspräsident v. Bitter in Oppeln genannt, der bekanntlich seiner Zeit im Ministerium des Innern die offiziöse Presse dirigirte und sich unter allen Verhältnissen als ein geschmeidiger gouvernementaler Politiker zeigte.

— Die Ausführung des Beschlusses der Ministerien des Innern und des Kultus betreffend die Schließung der Krankenanstalt des Alexianerklosters Mariaberg soll in folgender Weise erfolgen: 1) Den Brüdern wird selbständige Annahme und Pflege von Kranken untersagt; 2) von Staatswegen wird ein Verwalter eingesetzt, der nach eigenem Ermessen über die Verwendung von weltlichen oder geistlichen Pflegern entscheiden kann; 3) die Provinzialverwaltung entsendet baldigst Aerzte, welche bestimmen, ob die von der Provinzialverwaltung in Mariaberg untergebrachten Kranken und Irren in Provinzialanstalten zu verbringen sind. — Vorläufig ist in einer zu Düsseldorf unter Vorsitz des Landesdirektors abgehaltenen Konferenz der Direktoren der rheinischen Provinzial-Irrenanstalten, der Arbeitsanstalt in Brauweiler und des Landarmenhauses zu Trier beschlossen worden, bis zur Beschlußfassung des binnen kurzem zusammentretenden Provinzial-Ausschusses die Irren-Aerzte Dr. Gottlob von der Provinzial-Irrenanstalt zu Merzig und Dr. Flügge von der Provinzial-Irrenanstalt zu Grafenberg mit dem Auftrage nach Aachen zu entsenden, die ärztliche Fürsorge für die von dem Landarmenverbande untergebrachten Kranken vorläufig zu übernehmen.

— Zur Nordostseekanalfeier. Die Einwohner Kiels wurden durch den Verpflegungsausschuß der Stadt gebeten, den voraussichtlichen Bedarf an Lebensmitteln, wie Fleisch, Brot, Butter, Milch, Eier, Gemüse, Bier u. s. w. für die eigene Familie wie für den zu erwartenden Besuch bei ihren gewohnten Lieferanten schon jetzt aufzugeben, um Letztere in den Stand zu setzen, ihrerseits den vergrößerten Bedarf sicher zu stellen. Die Gastwirthe sind ebenfalls ersucht worden, ihren voraussichtlichen Bedarf an Lebensmitteln und Getränken schon jetzt ihren Lieferanten mitzutheilen, da nur hierdurch eine genügende Deckung des Bedarfs ermöglicht werden könne. An die Händler mit genannten Lebensmitteln ist andererseits die Bitte ergangen, durch Rundfrage bei ihren Abnehmern den Umfang des Bedarfs im Voraus zu ermitteln und für rechtzeitige Heranschaffung der Lebensmittel zu sorgen.

— Die „Berl. Pol. Nachr." schreiben: Wenn in betheiligten Kreisen die Auffassung vertreten wird, daß die Konvertirung der vierprozentigen Konsols und zwar gleich auf drei Prozent beschlossene Sache sei; wenn selbst behauptet wird, daß eine Vorlage noch in der laufenden Session des Landtages dem Abgeordnetenhause zugehen wird, so dürfte der Wunsch der Vater des Gedankens sein. Er entbehrt der thatsächlichen Begründung. Insbesondere wird nicht daran gedacht, den Landtag mit einer entsprechenden Vorlage zu befassen.

— Der vortragende Rath im Staatsministerium Paul von Rheinbaben ist zum Geh. Ober-Regierungsrath ernannt worden. Rheinbaben ist 50 Jahre alt; er trat im Dezember 1866 als Auskultator in den Justizdienst, erledigte seine Vorbereitungszeit im Appellationsgerichtsbezirk Breslau und wurde, nachdem er den Krieg gegen Frankreich als Reserveoffizier beim 10. Grenadier-Regiment mitgemacht hatte, Gerichtsassessor mit Patent vom 21. Februar 1872. Vom Juli 1874 bis April 1875 war er Kreisrichter in Osterwick, dann trat er zur Regierung über und war mehrere Jahre bei der Regierung in Posen beschäftigt. Im Juni 1878 wurde er Landrath des Kreises Fraustadt, von welchem Kreise er auch 1884 in den Reichstag geschickt wurde. Noch während der Tagung wurde er kommissarischer Hilfsarbeiter in der Reichskanzlei, kam aber 1887 als Polizei-Präsident nach Wiesbaden. 1890 wurde er Hilfsarbeiter im Staatsministerium, in dem er im folgenden Jahre zum Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath aufrückte. Zu gleicher Zeit wurde er auch Mitglied der Ansiedelungskommission.

— Aus Metz schreibt man der „Voss. Ztg.", dort sei die Nachricht eingegangen, daß die Kaiserin nebst den kaiserlichen Prinzen Mitte August auf einige Tage auf Schloß Urville wohnen wird. Gleichzeitig gewinne dadurch das Gerücht, der Kaiser werde am 18. August der 25. Gedenkfeier der Schlachten um Metz beiwohnen, an Wahrscheinlichkeit.

— Als französischer Spion ist kürzlich in Metz ein gewisser Arigny verhaftet worden. Er ist ein geborener Lothringer aus dem Kreise Chateau-Salins, aber nach Frankreich ausgewandert. Von dort war er hierher auf Besuch gekommen, gab sich zwei Unteroffizieren vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 33 gegenüber als Rittmeister aus und bat sie, ihm vom Thurm der Kathedrale aus, die Stadt und Festung zu erklären, was diese auch thaten. Der Unteroffizier, der auf dem Thurm die Militär-Telegraphen-Station bedient, schöpfte Verdacht und meldete diesen dem Gouvernement. Alle drei Personen wurden darauf verhaftet.

Lokales.

Posen, 15. Juni.

r. **Der hiesige Kaufmann Kahlert**, seit Gründung des Posener Landwehrvereins der eifrige und außerordentlich thätige Schriftführer dieses Vereins, wurde heute Vormittags 10 Uhr, als er in der Büttelstraße die Pferdebahn bestieg, um nach dem Bahnhofe und von dort zum Provinzial-Landwehrfeste in Gnesen abzufahren, von einem Schlaganfalle auf der rechten Körperseite getroffen, sodaß er in seine Wohnung gebracht werden mußte; Herr Kahlert hat bereits früher einmal einen Schlaganfall erlitten.

n. **Die Schülerinnen** des Frauenschutzes machten gestern einen Ausflug nach Puderwitz.

n **Unfug.** Zwei angetrunkene Zimmergesellen gingen gestern Abend gegen 9 Uhr an dem Schwersenz'schen Restaurant am Kanonenplatz vorbei. Plötzlich warf der eine von ihnen eine Glasflasche mit solcher Wucht auf den Boden, daß sie zerschellte und einer vorübergehenden Dame ein Glassplitter ins Gesicht, ihrem Kinde ein Splitter an die Hand flog. Als ein Schutzmann daselbst erschien waren die Zimmergesellen bereits verschwunden.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden 5 Bettler, eine Dirne, zwei Obdachlose, ein Arbeiter wegen Diebstahls und Widerstandes gegen die Staatsgewalt. — Gefunden: ein Portemonnaie mit Inhalt, eine Remontoiruhr mit Kette.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Thorn**, 13. Juni. [Sittlichkeitsverbrechen eines Soldaten. Gefundene Leichen] In der Nähe des Artillerie-Schießplatzes wurde heute Vormittag von einem radfahrenden Soldaten an einem jungen zur Kirche gehenden Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen versucht. Das Mädchen wehrte sich sehr und schrie um Hilfe. Als sich Menschen näherten, sprang der Soldat auf sein Rad und jagte davon. Um seiner habhaft zu werden, werden die umfassendsten Nachforschungen angestellt. — Die Leichen der am Sonntag ertrunkenen fünf Personen sind nun aufgefunden. Die Leiche des Unteroffiziers landete heute hier am Schankhause 3.

* **Stargard**, 14. Juni. [Das Konkursverfahren] über den Nachlaß des verstorbenen Bankiers Gustav Abel, in Firma Marcus Abel, ist eröffnet und bereits amtlich publizirt. Zum Konkursverwalter ist Kaufmann Moses in Stargard ernannt. Anmeldungen sind bis zum 19. August einzureichen. Die erste Gläubigerversammlung findet am 6. Juli statt.

* **Rosenberg**, 13. Juni. [Wider Willen getödtet.] Ein trauriger Vorfall hat sich gestern Abend in der Finckensteiner Forst ereignet. Die „Danz. Ztg." berichtet: Herr Rittmeister v. U. aus Riesenburg wurde auf der Rückkehr vom Anstande auf Rehe in seinem Kremperfuhrwerk kilometerweit von Hunden verfolgt. Um sich von den Thieren zu befreien, gab Herr v. U. auf einen Hund einen Schuß ab, traf aber unglücklicher Weise tödtlich den Wildwächter, der zufällig die Schußlinie kreuzte und in der Dunkelheit nicht gesehen werden konnte. Herr v. U. hat persönlich auf dem hiesigen Gericht Anzeige erstattet. Der Schuß hatte den unglücklichen Mann in den Unterleib getroffen und den Tod in wenigen Min. herbeigeführt, so daß Herr v. U., der sofort vom Wagen stieg, als er die Schmerzlaute des Getroffenen vernahm, nur die Leiche vom Platze schaffen konnte

* **Königsberg**, 13. Juni. [Selbstmordversuch eines Schülers.] Ein hiesiger 20 Jahre alter Schüler (Abiturient) hatte sich gestern Abend auf dem Eisenbahnüberwege an der Ausfallthorstraße auf das Geleise der Ostbahn gelegt, um sich, nach eigener Angabe, durch den Zug tödten zu lassen. Der junge Mann wurde jedoch nach der „K. A. Z." rechtzeitig von den dortigen Arbeitern bemerkt, vom Geleise entfernt und einem Schutzmann übergeben, welcher denselben seiner eigenen Sicherheit wegen zur Polizeiwache brachte. Die heutige ärztliche Untersuchung hat ergeben, daß der junge Mann wahrscheinlich in Folge Ueberanstrengung geisteskrank ist; derselbe wurde nach dem städtischen Krankenhause gebracht.

Angekommene Fremde.

Posen, 15. Juni.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Schiftan a. Breslau, Lembke a. Hamburg, Kamprath a. Zürich, Schrödel a. Halle, Escher, Zabel, Fölsing u. Mußmann a. Berlin, Vermey a. Köln, Koch a. Leipzig u. Stemmler a. Auerbach, die Rittergutsbesitzer Luther m. Familie a. Martenrode, Blumberg mit Frau a. Plock u. Lt. Sommerfeld a. Wiewiorczyn, Justizrath Gäbel u. Rechtsanwalt Glaß a. Schneidemühl, Direktor Thym m. Sohn a. Stettin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Blumberg m. Gattin a. Plock (Russisch-Polen) u. Frau Jacobi a. Trzcionka, Fräulein Streich a. Miechorzewo, Ober-Inspektor Martins a. Berlin, Apotheker Guttmann m. Gattin a. Königsberg i. Pr., Direktor Weitze a. Hannover, Ingenieur Schmell a. Berlin, Fabrikant Kelda a. Wesel, die Kaufleute Wellenstein a. Bielefeld, Anglo a. Hamburg, Donath u. Löwi a. Berlin, Tuteur a. Crefeld, Schwabe a. Stralsund, Peter u. Kristeller a. Berlin, Fabrikant Hauser a. Frankfurt a. M., Ingenieur Gerding a. Berlin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Fürst v. Czartoryski a. Jutroschin, v. Lubienski a. Kiaczyn, v. Karwowski a. Posen u. v. Raczynski jun. a. Stajkowo, Redakteur Weißenturn a. Berlin, die Kaufleute Knöchel a. Magdeburg, Lewy a. Berlin, Sutter a. Erfurt u. Gabryel a. Schneidemühl.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Monteur Töpke a. Lauenburg a. E., Klempnermeister Braunsberger a. Landsberg a. W., Techniker Hoffmann a. Ohlau, Fräul. Marie Schwarz a. Ratibor.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Mandel a. Berlin, Schlaumann a. Köln, Hannemann a. Brandenburg, v. Lewinski m. Frau a. Warschau, Mielentz m. Frau a. Königsberg i. Pr. u. Baitel a. Lübeck, Werkführer Schmidt a. Dahme, Lehrer Wittchen a. Birnbaum, Ingenieur Lobnitsch a. Frankfurt a. O., Rittmeister Galloni a. Gr.-Rybno.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Schweitzer a. Göppingen, Aronade u. Larisch a. Breslau, Heidel a. Hohenstein, Jumanski a. Inowrazlaw, Rentier v. Kalkstein a. Krakau.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Rittergutsbesitzer Karlowski m. Familie a. Mystki, die Rentiers Zakrzewski a. Kalisch u. Cholowski a. Krotoschin, Baumeister Gomolewski a. Stodoly, Bürger Gostnowski a. Ostrog u. Kaufmann Christoph a. Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Kgl. Oberlehrer Limann a. Bromberg, die Kaufleute Pätz a. Aachen, Obrzycko m. Frau a. Reichenbach, Vielhauer a. Brieg, Hampel a. Berlin, Heß a. Breslau, Hohlenbecker a. Warschau, Heinrich m. Frau a. Pakosch u. Dale a. London, Ingenieur Bock a. Landsberg a. W., Baumeister Lebrecht a. Bentschen.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Waldau a. Mur.-Goslin, Rzepkowitz a. Leipzig, Meyerwald a. San Francisco, Lewin a. Breslau

Wollmärkte.

W. **Stettin**, 15. Juni. [Orig.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Die Zufuhr zum heutigen Wollmarkt betrug 1300 Centner gegen 2000 Centner im Vorjahr. Der Markt eröffnete schleppend, im weiteren Verlauf gestaltete sich das Geschäft recht lebhaft. Käufer waren Fabrikanten und Händler. Der Preisaufschlag gegen das Vorjahr beträgt 8 bis 16 Mark. Die Wäsche war gut. Es wurde Alles verkauft.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 14. Juni. Nach amtlicher Bekanntmachung der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10 000 Liter nach Tralles (100 Liter a 100 Proz.) loko ohne Faß ins Haus geliefert: Versteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe: am 8. Juni 58,6 M. bez., mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 7. Juni 39 M. bez., am 8. Juni 38,8 M. bez., am 10. Juni 39,2—39—39,2 M. bez., am 11. Juni 39 M. bez., am 12. Juni 39,1—39,3 M. bez., am 13. Juni 39,6 M. bez.

Marktberichte.

W. **Posen**, 15. Juni. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Nach mehrmaligen vorübergehenden ziemlich starken Niederschlägen war es die ganze Woche hindurch warm. Aus der Provinz gehen Nachrichten ein, daß daselbst viel Regen gefallen ist. Die Winter- und Sommerung stehen mit wenigen Ausnahmen recht gut und sind die Ernteaussichten günstig. Die Zufuhren waren nicht umfangreich und rührten zum größten Theil aus zweiter Hand her. Während von Roggen noch größere Vorräthe in der Provinz vorhanden sind, scheinen die Bestände von Weizen nunmehr fast gänzlich geräumt zu sein. Aus Westpreußen und Posen waren die Bahnankünfte größer als in der Vorwoche. Im Geschäftsverkehr der abgelaufenen Woche ist keine wesentliche Aenderung zu verzeichnen. Die Tendenz muß jedoch als eine vorwiegend matte bezeichnet werden, da sowohl von Seiten der Konsumenten als auch von Exporteuren Unthätigkeit im Einkauf wahrzunehmen war.

Weizen war nur in feiner Qualität von hiesigen Müllern gefragt, andere Qualitäten fanden schwerfälligen Absatz, 154 bis 162 Mark

Roggen begegnete einer schwachen Kauflust und wurde das offerirte Quantum größtentheils zur Kahnverladung nach Stettin gekauft. Export nach der Lausitz und Sachsen stockt fast gänzlich, 122—125 M.

Gerste trotz geringen Angebots nur schwer verkäuflich, da nach auswärts jede Nachfrage fehlt. Die mittleren Sorten finden nach wie vor zu Futterzwecken Verwendung, 98—128 M.

Hafer behauptete sich gut im Preise. Offerten waren nur von geringem Umfange, 117—125 M

Erbsen sind flau und nur bei niedrigeren Preisen verkäuflich, Futterwaare 110—115 M., Kochwaare 125—135 M.

Lupinen mußten billiger verkauft werden, blaue 58—65 M., gelbe 80—87 M.

Wicken fast ohne Handel, 90—100 M.

Buchweizen, feine Waare gefragt, 125—140 M.

Spiritus. Auch in der abgelaufenen Woche waren die Preisschwankungen unerheblich und schließen Notirungen ca. 50 Pfennige höher als gegen die Vorwoche. Die Lage des Artikels ist gesund, weil der Abzug für Rohwaare immer mehr hervortritt. Lagerinhaber haben wieder Vieles auf Lieferung verkauft. Größere Kaufordres sind hier unausführbar, da es an Waare mangelt. Die Bestände nehmen merklich ab und dürften, wie bereits erwähnt, bis zum Beginn der neuen Campagne vollständig geräumt sein.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 57,40, (70er) 37,60 M.

** **Berlin,** 15. Juni. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 4627 Rinder. Das Geschäft schleppend, hinterläßt Ueberstand. Die Preise notirten für I. 56—58 M., für II. 50 bis 55 M., für III. 44—48 M., für IV. 40—42 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 7912 Schweine. Der Markt verlief langsam und wurde nicht ganz geräumt. Die Preise notirten für I. bis 40 M., ausgesuchte darüber, für II. 38—39 M., für III. 35 bis 37 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 1490 Kälber. Der Kälberhandel verlief langsam und gedrückt. Die Preise notirten für I. 59 bis 61 Pf., ausgesuchte Waare darüber, für II. 55—58 Pf., für III. 48—54 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 14529 Hammel. Der Markt war ruhig, es blieb wenig Ueberstand. Die Preise notirten für I. 47—50 Pf., für II. 45—46 Pf., Lämmer 53 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht.

** **Berlin,** 14. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr stark, Geschäft langsam, Ia dänisches Rindfleisch etwas anziehend. — Wild und Geflügel: Zufuhren mäßig, Geschäft matt, Preise für Rehe etwas besser, sonst wenig verändert. — Fische: Zufuhr reichlicher, Geschäft lebhaft, Preise für lebende Fische gut, für todte niedrig. — Butter und Käse: Butterzufuhren stark, Absatz trotz der niedrigen Preise schwach, Käse ruhig. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Reichliche Zufuhren, Spargel flau und billiger, grüne Bohnen besser bezahlt, Erdbeeren und Blaubeeren nachgebend.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 2,50 Mark, do. Daber'sche per 50 Kilo 2,75 Mark, Mohrrüben per 50 Kilogramm 2,50—4,00 M., Karotten per 50 Kilogramm 9—10 M., Porree p. Schock 0,20 bis 0,40 Mark, Meerrettig p. Schock 6—14 M., Salat, p. Schock 0,60 M.

Bromberg, 14. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 140–156 Mark, feinste über Notiz 1—4 M höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 114—126 Mark, feinster 1—3 Mark über Notiz. Gerste nach Qualität 90—106 Mark, gute Braugerste nominell. Erbsen: Futterwaare 110—120 M. Kochwaare 120—135 Mark. Hafer je nach Qualität 110—120 M.

Breslau, 14. Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Juni 46,50 G., Okt. 47,00 G.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 14. Juni. Wetter: Leicht bewölkt. Temperatur + 13 Gr. R. Barometer 768 Mm. Wind: SSO.

Weizen still, per 1000 Kilogramm loko 152—158 M., per Juni und per Juni-Juli 156 M. nom., per September-Oktober 158,50 M. Br. und Gd. — Roggen still, per 1000 Kilogramm loko 127 bis 132,50 M., per Juni und per Juni-Juli 131,50 M. Br., 131 M. Gd., per September-Oktober 136 M. Br., 135,50 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 120—124 M. — Spiritus fest, per 10000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 38,50 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts — Regulirungspreise: Weizen 156,00 M., Roggen 131,25 M.

Nichtamtlich: Rüböl stille, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 44,25 M. Br., per Juni 45,25 M. Br., per September-Oktober 46,00 M. Br.

Petroleum loko 11,35 M. verz. per Kasse mit 1/3 Proz. Abzug.

** **Leipzig,** 14. Juni. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Juni 2,95 Mark, per Juli 2,97½ M., per August 2,97½ M., per Septbr. 3,00 M., per Oktober 3,00 M., per November 3,00 M., per Dezbr. 3,02½ M., per Januar 3,05 M., per Februar 3,07½ M., per März 3,10 M., per April 3,10 M., per Mai 3,10 M. — Umsatz 20000 Kilogramm.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 14 Juni Morgens 0,38 Meter
" " 14. " Mittags 0,38 "
" " 15. " Morgens 0,38 "

Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, 14. Juni. Der gestern auf seiner Yacht hier eingetroffene frühere englische Premierminister Gladstone unternahm heute eine Rundfahrt durch den Hafen. Abends findet ein Festessen statt, woran die Großkaufmannsschaft und die Rheder theilnehmen.

Wien, 14. Juni. Das Abgeordnetenhaus hielt heute eine achtstündige Sitzung und erledigte die Paragraphen 263 bis 267 des 6. Hauptstückes der Steuerreformvorlage, über welche die Abstimmungen 4½ Stunden dauerten. Der Abgeordnete Schneider richtete an den Präsidenten eine Anfrage mit der Erklärung, der Abgeordnete Bloch habe in seine (Schneiders) dem Präsidenten überreichte Interpellation betreffs eines jüdischen Gebetes ein Flugblatt mit beschimpfenden Aeußerungen gegen ihn (Schneider) gelegt. Es entstand hierauf ein heftiger Wortwechsel zwischen Schneider und Bloch; von beiden Seiten fielen beleidigende Aeußerungen, die einen großen Lärm hervorriefen und wegen deren beide Abgeordnete zur Ordnung gerufen wurden. Nächste Sitzung am 18. d. Mts.

Rom, 14. Juni. Aus der gestrigen Kammersitzung sei nachgetragen, daß die Kammer nahezu einstimmig — nur etwa 20 Deputirte der äußersten Linken und der Sozialisten stimmten dagegen — einen Antrag genehmigte, durch welchen dem General Baratieri und seinen Truppen Anerkennung ausgesprochen wird. Der Deputirte Imbriani, namens der äußersten Linken, und Costa, namens der Sozialisten, gaben die Erklärung ab, daß sie die von der Regierung geführte Kolonialpolitik nicht billigen.

Der Schatzminister Sonnino brachte nunmehr das Budget ein und gab ein Bild der von der Regierung vorgelegten finanziellen Maßnahmen. Hierauf wurde die Wahlprüfungskommission gebildet, wobei die Regierung eine so unerwartete Niederlage erlitt.

London, 14. Juni. [Unterhaus.] Der Parlamentsunterseketär Grey theilte mit, die Regierung habe keine Nachricht über die Meldung, daß Frankreich Eingeborene aus Maschonaland für den Krieg in Madagascar rekrutirt habe, England habe jedoch entsprechende Machtmittel, um eine solche Rekrutirung zu verhindern, wenn es nöthig oder angebracht erachtet werde. — Ashmead-Bartlett fragte an, ob die Regierung Nachricht darüber erhalten habe, daß Rußland und China einen Vertrag abgeschlossen haben, durch den China die Garantie Rußlands für die chinesische Anleihe von 16 Millionen Pfund Sterling erhalte, während China Rußland das Recht gebe, die transsibirische Bahn durch die chinesische Mandschurei hindurchzuführen, und ferner Rußland einen Hafen auf chinesischem Gebiet südwestlich von Korea erhalte. Grey erwiderte: „Wir hören, daß bis jetzt noch kein Arrangement zwischen Rußland und China abgeschlossen ist, aber ich kann keine Mittheilung machen in Bezug auf Verhandlungen, welche zwischen den beiden Staaten stattfinden mögen. — Bei der Berathung des Unterhaus-Budgets beantragte Hayden, die von der Regierung für die Aufstellung einer Statue Cromwells geforderte Summe von 500 Pfund Sterling zu streichen. Nach lebhafter Debatte wurde dieser Antrag mit 152 gegen 137 Stimmen abgelehnt.

Bern, 14. Juni. Während sich die Ausfuhr der Schweiz nach Frankreich nicht ungünstiger gestaltet, ist die Einfuhr differentiell verzollter Waaren aus Frankreich im Jahre 1894 um weitere 4⅔ Millionen zurückgegangen. Die Verdrängung Frankreichs vom schweizerischen Markte hat weitere Fortschritte gemacht; beim Zucker hat Oesterreich, bei den übrigen Industrien Deutschland seinen Absatz erweitert.

Konstantinopel, 14. Juni. Die „Agence de Constantinople" ist ermächtigt, die auswärts verbreitete Nachricht, eine Bande von 540 bewaffneten Armeniern sei an der Küste von Syrien gelandet, hätte die türkische Polizei entwaffnet und sei gegen Alexandrien vorgegangen, für erfunden zu erklären.

Berlin, 15. Juni. Aus Werder a. d. Havel wird in einem Privatbriefe mitgetheilt, daß der Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis Potsdam-Brandenburg a. d. Havel Professor Dr. Kropatschek, der seit 1884 Mitglied des Reichstages ist, beabsichtige, sein Mandat niederzulegen.

Petersburg, 15. Juni. Ein kaiserlicher Ukas setzte das Rekruten-Kontingent auf 274,650 Mann für 1895 fest.

Paris, 15. Juni. Das Monument für die im Feldzuge 1870/71 gefallenen Soldaten, für welches die Regierung einen Kredit von 250000 Francs fordert, wird im Mittelschiff des Panthéon errichtet werden.

Die angekündigte Interpellation der Sozialisten über die allgemeine Politik ist bis zum 21. d. Mts. vertagt worden.

Paris, 15. Juni. Nach dem Nationalfeste wird Präsident Faure eine neue Rundreise antreten und diesmal die westlichen Departements besuchen.

Brüssel, 15. Juni. Dem „Patriote" zufolge wird die Regierung den Entwurf wegen Einführung des persönlichen Heeresdienstes in gegenwärtiger Kammer nicht mehr einbringen, weil seine Verwerfung sicher sei.

London, 15. Juni. Gestern Nachmittag brach in Mar-Lodge, der Residenz des Herzogs von Fife, Feuer aus, welches dieselbe vollständig zerstörte. Die Königin reiste von Balmoral Abends nach dort, um den Brand zu besichtigen.

Rendsburg, 15. Juni. Der Aviso „Kaiseradler" ist auf der Fahrt von Kiel nach Brunsbüttel bei Nobiskrug im Audorfersee auf Grund gerathen. Von Kiel sind Schlepper beordert worden.

Rendsburg, 15. Juni. Heute sind die Arbeiten am Nordostsee-Kanal auf der ganzen Strecke eingestellt. Neue Rutschungen des Kanals sind in letzter Zeit nirgends vorgekommen.

Kiel, 15. Juni. Das amerikanische Geschwader ist in den Kieler Hafen eingelaufen. Bei Friedrichsort wurde die Landesflagge salutirt; das Salut wurde von den Strandbatterien erwidert.

Eisenach, 15. Juni. Die Generalversammlung der Werrabahn, worin 15028 Aktien mit 321 Stimmen vertreten sind, genehmigte gegen 1 Stimme die Verstaatlichung der Bahn, gemäß der von Preußen gemachten Offerte.

Marburg, 15. Juni. Der Sparkassenrendant und Amtsanwalt Meier in Vohl hat 10 Jahre lang Fälschungen im Amte verübt und 40000 Mark unterschlagen; seiner Verhaftung hat er sich durch Flucht entzogen. Viele kleine Leute sind um ihre Ersparnisse gekommen; auch fehlen die Bücher einer ihm anvertrauten Viehversicherung, an welcher 7 Gemeinden betheiligt sind.

Wien, 15. Juni. Dem „Fremdenblatt" zufolge fand gestern im Abgeordnetenhause eine Ministerkonferenz statt, ebenso eine Besprechung der Parteiführer unter Theilnahme des Statthalters Badeni über die politische Lage und die Frage des Gymnasiums in Cilli. Namentlich in parlamentarischen Kreisen wird dieser Konferenz, an welcher auch Hohenwart und Chlum theilnahmen, besondere Wichtigkeit zugelegt. Der Finanzminister Plener wurde in längerer Audienz vom Kaiser empfangen. Wie verlautet, begeben sich die Abgeordneten Vonyak und Robic nach Obersteiermark, um mit den dortigen slovenischen Vertrauensmännern zu konferiren. Die Verhandlungen des Budget-Ausschusses über das Cillier Gymnasium werden nicht vor Mittwoch stattfinden.

London, 15. Juni. Eine Reutermeldung aus Hongkong zufolge sind dort wiederum beunruhigende Nachrichten aus Formosa eingetroffen. Als das japanische Geschwader eine Fahrt an die südlichen Küsten vornahm, feuerten die Forts von Anyeng auf einen Kreuzer, ohne Schaden anzurichten. Die Schwarzflaggen nahmen eine drohende Haltung an. Die Lage der Fremden ist kritisch. Der Kommandant der englischen Flotte in Hongkong wurde um Hilfe angegangen. Vom Kriegsschiffe „Spartan" sind Seesoldaten gelandet. Der Kreuzer „Rainbow" ist nach Formosa abgegangen.

London, 15. Juni. Bei dem zu Ehren des Herzogs von Devonshire und Chamberlains von den Konservativen gegebenen Bankette sagte ersterer, er glaube, daß, wenn eine neue Regierung gebildet wird, die Verantwortlichkeiten und Pflichten der Regierungsgewalt zwischen beiden Abtheilungen der unionistischen Partei getheilt werden würden.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 15. Juni. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	10,65
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	10,05—10,20
" " 88 " neues	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,00—7,60

Tendenz: Ruhig, stetig.

Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	—,—
Gem. Melis I. mit Faß	—,—

Tendenz: Geschäftslos.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Juni	9,80 bez. 9,82½ Br.
dto. "	per Juli	9,87½ bez. u. Br.
dto. "	per August	10,02½ bez. 10,05 Br.
dto. "	per Sept.	10,10 Gd. 10,15 Br.

Tendenz: Ruhig.

Breslau, 15. Juni. [Spiritusbericht.] Juni 50er 57,80 M., Juni 70er 37,90 M. Tendenz: unverändert.

London, 15. Juni. 6 proz. Javazucker 11⅞, ruhig. — Rüben-Rohzucker 9¾. Tendenz: ruhig. — Wetter: Schön.

Börse zu Posen.

Posen, 15. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus.** Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,— Loko ohne Faß (50er) 57,40, (70er) 37,60.

Posen, 15. Juni. [Privat-Bericht.] Wetter: Warm. **Spiritus** still L. o. F. (50er) 57,40, (70er) 37,60.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 15. Juni (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v. 14.			N.v. 14
Weizen flauer			**Spiritus** matter		
do. Juni	156 50	157 75	70er loko ohne Faß	39 40	39 60
do. Sept.	158 —	159 50	70er Juni	42 50	43 —
			70er Juli	42 70	43 10
Roggen flauer			70er August	43 —	43 40
do. Juni	131 25	131 75	70er Sept.	43 30	43 70
do. Sept.	136 50	137 25	70er Octb.	43 —	43 40
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juni	46 20	46 25	**Hafer**		
do. Okt.	46 30	46 40	do. Septbr.	129 —	126 25

Kündigung in **Roggen** 300 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,— Ltr. (50er) 20,000 Ltr.

Berlin, 15. Juni. **Schlußkurse.**

		N.v. 14.
Weizen pr. Juni	156 50	157 50
do. pr. Sept.	158 50	159 —
Roggen pr. Juni	131 —	131 75
do. pr. Sept.	136 75	137 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v. 14.
do. 70er loko ohne Faß	39 40	39 60
do. 70er Juni	42 70	43 —
do. 70er Juli	42 90	43 —
do. 70er August	43 20	43 30
do. 70er Septbr.	43 40	43 50
do. 70er Octbr.	43 10	43 10
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v 14			N.v 14.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 60	99 60	Russ. Banknoten	220 25	220 25
Pr. 4% Konf. Anl.	105 —	105 80	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 70	103 90
do. 3½% "	104 10	104 40	Ungar. 4% Goldr.	103 70	103 50
Pos. 4% Pfandbrf.	102 10	102 20	do. 4% Kronenr	98 80	99 —
do. 3½% do.	100 75	100 75	Oestrr.Kred.-Akt. ultimo	253 40	253 30
do. 4% Rentenb.	105 70	105 30	Lombarden ultimo	47 20	47 30
do. 3½% do.	101 80	101 70	Disk.-Kommandit ultimo	220 90	220 80
do. Prov.-Oblig.	101 60	101 60			
Neue Pos. Stadtanl	101 90	101 90	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	168 30	168 20	fest		
do Silberrente	— —	100 7			

Ostpr. Südb. E.S.A	101 —	101 50	Schwarzkopf	271 —	271 80
Mainz Ludwigbf. dt.	119 75	119 90	Dortm. St.-Pr. La.	72 50	73 —
Marienb. Mlaw. do	89 40	89 50	Gelsenkirch. Kohlen	169 75	170 —
Lux. Prinz Henry	83 50	86 —	Inowrazl. Steinsalz	54 25	55 —
Poln. 4½% Pdbrf.	68 90	68 90	Chem. Fabrik Milch	148 —	148 40
Griech. 4% Goldr.	30 —	29 90	Oberschl. Eis.-Ind. A.	87 75	87 50
Italien. 4% Rente.	83 60	83 50	Hugger Aktien	140 50	140 75
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 25	54 3	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	90 30	89 6	Jt. Mittelm. E. St. A.	93 90	93 90
Russ. 4% Staatsr.	68 25	68 25	Schweizer Centr.	140 40	140 50
Rum. 4% Anl. 1890	89 60	89 60	Warschauer Wiener	288 25	288 50
Serb. Rente 1885.	71 —	70 8	Berl. Handelsgesell.	160 30	160 20
Türken-Loose	147 80	147 80	Deutsche Bank Aktien	197 90	197 —
Disk.-Kommandit.	222 50	221 —	Königs- und Laurah.	137 40	137 40
Pos. Prov. A. B	108 30	108 30	Bochumer Gußstahl	161 25	161 40
Pos. Spritfabrik	169 60	169 —			

Nachbörse: Kredit 253 40, Diskonto-Kommandit 222 75 Russ. Noten 222 25, Pos. 4% Pfandbr. 102 10 bez. u. G 3½% Pfandbr 100 75 bez.

Stettin, 15 Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 14			N.v. 14.
Weizen matt			**Spiritus** ruhig		
do. Juni-Juli	155 —	156 —	per loko 70er	38 30	38 50
do. Sept.-Okt.	157 50	158 50	**Petroleum***)		
Roggen matt			do. per loko	11 40	11 35
do. Juni-Juli	130 —	131 —			
do. Sept.-Okt.	135 —	135 50			
Rüböl unverändert					
do. Juni	45 50	45 50			
do. Sept-Okt.	46 20	46 20			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1½ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juni 1895

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
14. Nachm. 2	759,2	NW schwach	halb heiter	+17,3
14. Abends 9	758,3	O l. Zug.	heiter	+13,5
15. Morgs. 7	756,5	O leicht	wolkenlos	+14,5

Am 14. Juni Wärme-Maximum + 18,2 Cels.
Am 14. " Wärme-Minimum + 8,2° "

Berliner Wetterprognose für den 16. Juni

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Langsam aufklärendes Wetter mit schwachen westlichen Winden und steigender Temperatur, keine oder unerhebliche Niederschläge.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.